©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Univ.-Prof. Dr. Hanns Koren, Graz; Univ.-Prof. Dr. Richard Wolfram, Wien; Sekretär: Dr. habil. Ernst Burgstaller, Linz.

Die Landesleitungen in den einzelnen Bundesländern sind folgendermaßen besetzt:

Burgenland: Regierungsrat Adalbert Riedl, Eisenstadt.
Kärnten: Prof. Dr. Oskar Moser, Klagenfurt.
Niederösterreich: Univ.-Prof. Dr. Arthur Haberlandt, Wien.
Oberösterreich: Dr. habil. Ernst Burgstaller, Linz.
Salzburg: Univ.-Prof. Dr. Richard Wolfram, Wien.
Steiermark: Univ.-Prof. Dr. Leopold Kretzenbacher, Graz.
Tirol: Univ.-Prof. Dr. Karl Ilg, Innsbruck.
Vorarlberg: Prof. Wolfgang Rusch, Bregenz.

Das neuerrichtete Sachgebiet der Stadtvolkskunde verwaltet Hofrat Dr. Hans Commenda, Linz.

Vom 10. bis 12. Oktober 1955 fand im Bäuerlichen Bildungsheim Tullnerbach bei Wien eine sehr fruchtbar verlaufene Besprechung der Kommissionsmitglieder mit den Bezirksschulinspektoren von Niederösterreich statt, bei der die Lehrerschaft in die Anlage des Atlaswerkes und in die Begründung der Fragen des 1. Fragebogens eingeführt wurde. In der anschließenden Konferenz der Kommission wurde die von Prof. Doktor J. A. Zimmermann, Wels, erarbeitete Grundkarte begutachtet und ebenso wie das gleichzeitig von ihm vorgelegte Belegorteverzeichnis gebilligt. Im weiteren wurde die Textierung der Fragen des 2. Fragebogens besprochen. In einem ausführlichen Referat führte Hofrat Dr. Hans Commenda in den Aufgabenkreis der Stadtvolkskunde im Rahmen des Atlasunternehmens ein. Dr. habil. Ernst Burgstaller.

4. Arbeiten zur Verkehrsgeschichte Oberösterreichs.

Die Altstraßenforschung war im Berichtsjahr weiterhin vorwiegend dem Mühlviertel gewidmet. Zahlreiche Geländebegehungen galten dem Raum von Leonfelden. Dabei konnte das Altwegenetz dieses Gebietes, vor allem der Verlauf der alten Böhmerstraßen über den Roßberg und durch die Senke von Rading in seinen Einzelheiten festgestellt werden. Die Altstraßenfunde dieses Gebietes vervollständigen das Bild des alten Fernverkehrsnetzes im Raum von Linz—Krummau; es ergaben sich interessante Vergleiche zwischen den drei Hauptverkehrswegen, die von Linz über Haslach, Leonfelden und Freistadt nach Böhmen verlaufen. Die Ergebnisse dieser Studien werden in der Reihe der Beiträge zur Geschichte des Linzer Fernstraßennetzes im Historischen Jahrbuch der Stadt Linz veröffentlicht werden.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Für eine Monographie des Pyhrnweges wurde Material gesammelt. Im Druck erschien ein straßen- und grenzgeschichtlicher Beitrag über das nördliche Hinterland von Linz („Altwege und Altstraßen auf dem Pöstlingberg und Lichtenberg bei Linz" Jahrb. d. O.-Ö. Musealvereines 1955, Seite 153—189).

Dr. Franz Pfeffer.

5. Biographisches Archiv von Oberösterreich.

Das Berichtsjahr war ausgefüllt mit den mannigfachen Vorarbeiten zur Herausgabe des „Biographischen Lexikons von Oberösterreich", dessen erste Lieferung im Dezember erschien. Das Werk soll zunächst die Lücke zum Lexikon von Krackowizer-Berger schließen und nimmt vor allem gegenwärtig Schaffende auf, wird später aber über den von Krackowizer-Berger erfaßten Zeitraum hinaus auch die Vergangenheit biographisch darzustellen suchen. Der Kreis der Erfaßten wird erweitert und auch bedeutende Persönlichkeiten des öffentlichen und Wirtschaftslebens einbezogen, so daß das Lexikon einen Überblick über die kulturelle Arbeit Oberösterreichs im weitesten Sinne geben wird. Schon die erste Lieferung erweist, wie viele schöpferische Kräfte im Lande tätig sind und sich mit seinen Problemen befassen und wie weit sich die kulturelle Ausstrahlung Oberösterreichs durch das Schaffen seiner Landeskinder in alle Welt erstreckt. Auch in der äußeren Form geht das Werk neue Wege. Die abgeschlossene Form eines Buches wurde aufgegeben, die einzelnen Biographien werden auf losen Blättern gedruckt und in Ringmappen gesammelt. Die Herausgabe ist daher nicht an die alphabetische Reihenfolge gebunden, da später erscheinende Biographien leicht an ihrer Stelle eingeordnet werden können, ebenso wie Nachträge, die alljährlich einmal geliefert werden. Diese Neuerung wird das Lexikon immer auf dem letzten Stand halten, was besonders in Bezug auf bibliographische Angaben, die möglichst genau geboten werden, seine Brauchbarkeit erhöht. Da sich alle Angaben auf persönliche Befragung der Behandelten stützen und die Artikel vor Drucklegung jedem einzelnen zur Durchsicht und Ergänzung vorgelegt werden, kann ein Höchstmaß an Verläßlichkeit erreicht werden.

Die laufenden Arbeiten am Biographischen Archiv schritten fort, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stellen (Österreichisches Biographisches Lexikon, hrsg. von der Akademie der Wissenschaften in Wien, Kulturamt der Stadt Linz usw.) wurde vertieft. Das Biographische Archiv dankt diesen Stellen für Anregungen und ergänzende Mitteilungen. Am 30. April berichtete die Unterzeichnete in einem Rundfunkvortrag über die Arbeiten am Biographischen Lexikon von Oberösterreich.

Martha Khil.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: 101

Autor(en)/Author(s): Pfeffer Franz

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Institut für Landeskunde. 4. Arbeiten zur Verkehrsgeschichte Oberösterreichs. 62-63